

entwick-
beitragen,
ier des
it höhe-
ten teil-
gekrön-
ziehen,
iers be-
nungen
estehen,
a gegen-
en Fleck
er wer-
Gericht
gen den
chließen
e Juden
ufrieden
tsachen
n. Wir
Ghetto
ern des
so sehr,
ern weil
itismus
rdnung
wel wie
einzelne
uch der
Gleich-
n Leben
nd, wie
te, von
Ejekt
cht als

Das rumänische Regierungsorgan beschwichtigt Bukarest. Das offiziöse Regierungsorgan „Indreptarea“ greift die oppositionelle Presse heftig an und schreibt, diese Presse hat durch die Mitteilung, daß die Mehrheit der Kammer Cuzas Forderung nach Entrechtung der Juden applaudiert und daß der Premier Averescu darauf Cuza die Hand gedrückt hat, dem Ansehen Rumäniens im Auslande sehr geschadet. Wenn die Mehrheit Cuza Beifall spendet und General Averescu ihm die Hand gedrückt hat — so schließt die Zeitung — so galt diese Anerkennung nicht Cuza als politischen Führer, sondern sie galt dem packenden und witzigen Redner Cuza.

Sir Herbert Samuel und Jabotinsky auf einer Platte Jerusalem. Sir Herbert Samuel hat jetzt auch eine französische Rede für den Keren Kajemeth ins Grammophon gesprochen. Die Platte enthält auf der Rückseite die Rede Jabotinskys für den KKL. Bekanntlich bestehen zwischen den beiden Männern mit bezug auf zionistische Politik die extremsten Gegensätze.

Die Internationale Paß-Konferenz. Das Komitee für Verkehr und Transit beim Völkerbund hielt Mitte Juli in Genf eine Sitzung ab, die sich u. a. auch mit dem Bericht der im Mai abgehaltenen Paß-Konferenz befaßt und entsprechende Entschlüsse angenommen hat, die sich auf folgende Fragen beziehen: 1. Beschaffung von Ueberfahrtsbilletten für Emigranten, 2. Durchsetzung von Einheitspässen für Staatenlose und 3. die Verleihung der Rechtsgültigkeit für solche Pässe in allen Ländern.

Literarische Rundschau

Merkbüchlein für junge Mütter. Herausgegeben von Clara Schott. In ansprechender Ausstattung bietet die Herausgeberin jungen Müttern ein originell zusammengefügtes Büchlein dar. Es sind wertvolle Ratschläge über Säuglingspflege, die sie gibt, und zugleich ist es ein Nachschlagebüchlein für Generationen. In klug eingeteilten Rubriken soll die Mutter Aufzeichnungen machen über die körperliche und geistige Entwicklung des Kindes, so daß in späteren Jahren auch in ärztlicher Beziehung auf Veranlagungsvererbung eine Handhabe vorhanden ist. Schließlich ist noch für Raum gesorgt zum Einkleben von Babyphotos. Das Büchlein eignet sich auch vorzüglich zum Wochenpatengeschenk und sollte in keinem Hause, wo ein Kindehen seinen Einzug hält, fehlen. Preis brosch. 1 M., geb. 1.50 M. Zu haben in allen Buchhandlungen oder direkt von der Gutmannschen Verlagsanstalt, Dresden-A. 5, Friedrichstraße 10.

Leipziger Umschau

Der Stein in der Blechbüchse! Nanu? Das soll keineswegs der Anfang einer Kriminalgeschichte sein, denn wir veröffentlichen keinen Polizeibericht. Der Stein, das ist der Grundstein des jüdischen Palästinaaufbaues, und die Blechbüchse, sie ist die hübsche blaue Nationalfonds-Büchse, die Zierde in einem jeden jüdischen Heim unserer Stadt Leipzig. Die Idee ist doch wunderbar, jeder Groschen trägt mit bei zum Kauf des Grund und Bodens in Palästina, wo jüdische Bauern mit Spaten, Pflug und Hacke für die Errichtung einer freien, schönen, gesunden jüdischen Heimstätte wirken. Wer Geld in die kleine bescheidene Nationalfonds-Büchse legt, der pflanzt ein Samenkorn, aus dem einst herrliche Blüte und gesegnete Frucht hervorgehen soll. Warum wir dies gerade heute sagen. Weil heute die Sommer-Büchsenleerung im vollen Gange ist. Darum fördere ein jeder Nationalfonds-Büchseninhaber die Aktion durch Ergänzung des Büchseninhalts mittels einer hohen Extraspende und durch freundliches Entgegenkommen gegenüber den ehrenamtlichen Nationalfonds-Mitarbeitern! Darum bëelle sich ein jeder Mitarbeiter und liefere seine Abrechnung unbedingt noch im Laufe dieser Woche an das Nationalfonds-Sekretariat, Keilstr. 4, ab!

KEREN KAJEMETH LEJISRAEL

Jüdischer National-Fonds (e. V.)
Büro: Keilstraße 4 Telefon Nr. 10211
Postscheckkonto: Leipzig Nr. 53341

Aus dem Leipziger Spendenbuch: M. Sukin Tischa-Beaw-Spende 5.— M.; D. Hoffner 3.— M.; S. Sender anl. Hochzeit 18.— M.; diverse Spenden 18.02 M.; Frau Wieselberg 5.— M.; Erlös f. Telegramme 3.50 M.; Fam. S. L. Fuchs-Hain: S. L. Fuchs grat. seinem Rebben u. Lehren, dem größten jüd. Denker der Gegenwart, Achad Haam, Tel-Aviv, zu seinem 70. Geburtstage 5 Bäume, derselbe grat. Aron Magath zum Einzug 1 Baum, zus. 6 Bäume 36.— M. **Gesamtsumme dieses Ausweises 88,52 M.** Der Ausweis der Büchsenleerung beginnt in der nächsten Nummer.

Am 21. und 22. August findet in Leipzig der dies-jährige Turntag des deutschen Kreises des Makkabi-Weltverbandes statt, zu dem mehrere Hundert Teilnehmer aus allen Teilen Deutschlands, sowie aus Prag und Wien, erwartet werden. Wir richten an die jüdischen Familien Leipzigs die herzliche Bitte, einen oder mehrere Teilnehmer des Turntages vom 20. bis 22. August Quartier, mit oder ohne Verpflegung, gewähren zu wollen. Wir hoffen, daß sich die Leipziger jüdische Gemeinde gastfreundlich erweisen wird. Zuschriften sind an den JTV, Bar Kochba, Keilstraße 6, zu richten.

Vereinsnachrichten

Wir bitten unsere werten Mitglieder höflichst, unsere wegen des Beitrags vorschwebenden In-cassentinnen nicht abzuweisen, da wir die Gelder dringend benötigen, um der jetzt herrschenden Not einigermaßen entgegensteuern zu können. (Postscheckkonto Leipzig Nr. 59 547.)

Der Vorstand des Isr. Wohltätigkeits-Vereins „Rasche Hilfe“.

Unsere Darlehnsnehmer werden ebenso höflich als dringend um pünktliche Rückzahlung der fälligen Raten ersucht, da wir auch andere Geschwister berücksichtigen möchten. Der Vorstand.

Raucht

Florida-Luxus die neue un-
übertroffene **5-Pl.-Zigarette**
in holzabgedichteter Verpackung

Am Sonnabend, dem 7. August, findet im Lokal des jüdischen Studentenvereines ein gemütliches Belsammensein zu Ehren der Absolventen-Mitglieder unseres Vereines statt. Nach den musikalisch-literarischen Darbietungen: Tanz, Eintritt für Mitglieder frei, für eingeführte Gäste 50 Pf.

SPORT

Am Mittwoch, dem 21. Juli, hielt Herr Dr. Willy Michaelis, der in weiten Kreisen Leipzigs bekannte Sportarzt, in der Jüdischen Leschalle einen Vortrag über den „Gesundheitlichen Wert des Sportes“. An Hand einer eingehenden Analyse des menschlichen Körpers erörterte der Vortragende die Bedeutung, welche die Beschäftigung mit dem Sport für die Entwicklung und den Zustand verschiedener Organe hat. Dr. Michaelis zeigte in großen Zügen die Einwirkung der sportlichen Betätigung auf den Knochenbau und die Muskeln, auf das Herz und die Blutzirkulation, auf die Atmung und die inneren Organe, auf die Sinnesorgane und das Nervensystem. Nicht unerwähnt blieb der „jüdische Rundrücken“, und die moderne „Sünde gegen das Fett“. Der Vortrag bot in gefälliger Form eine Fülle anatomischer und physiologischer Kenntnisse und mündete in dem Gedanken, daß Aerzte ihre Aufmerksamkeit nicht nur dem kranken, sondern auch dem gesunden Menschen widmen müßten.

Die mit großem Interesse aufgenommenen Aus-führungen des Dr. Michaelis bilden den Anfang einer von der Kultur-Kommission des Bar Kochba geplanten Vortragsreihe, die der Erörterung verschiedener Fragen innerhalb einer engeren Arbeitsgemeinschaft dienen soll. Es sollen nacheinander verschiedene Fragen behandelt werden, die das Wesen des Sports vom hygienischen, technischen und sozialen Standpunkt aus beleuchten und den Einblick in das innere Schicksal der jüdischen Sportbewegung gewähren. Der Besuch der Vorträge ist für Vorstandsmitglieder und Vertrauensleute von Bar Kochba obligatorisch, die Arbeitsgemeinschaft soll später auf alle Mitglieder des Vereines ausgedehnt werden.

Im nächsten Vortrag wird Dr. Michaelis die einzelnen von Bar Kochba gepflegten Sportarten (Leichtathletik, Schwimmen, Turnen usw.) vom gesundheitlichen Standpunkt aus würdigen.

Boxen. „Maccabi“-Berlin schlägt Stettiner Box-klub 11:3. Der jüdische Boxklub „Maccabi“-Berlin veranstaltete im Kurhaus des Seebades Heringsdorf vor zahlreichem Besuch einen Klubkampf gegen den Stettiner Boxklub. „Maccabi“ blieb mit 11:3 überlegener Sieger. Der schönste Kampf war der im Bantamgewicht zwischen Fuchs (Macc.) und dem Nordostdeutschen Meister Salomon (Stettin), der unentschieden endete. Friedländer (Macc.) blieb im Fliegengewicht überlegener Sieger, Guttmann (Macc.) mußte dem Nordostdeutschen Meister im Federgewicht Ruppel (Stettin) einen knappen Punktsieg überlassen. Lewinsohn (Macc.) blieb im Leichtgewicht hoher Punktsieger über Rosam (Stettin). Im Weltergewicht hatte Veyner (Macc.) in Domnick (Stettin) keinen ebenbürtigen Gegner, und fertigte ihn hoch nach Punkten ab. Weißkind (Macc.) versuchte sich im Mittelgewicht gegen den 9 Pfund schwereren Klenow (Stettin) und blieb leichter Sieger. Buchbaum (Macc.) schlug im Halbschwergewicht den nicht weniger als 16 Pfund schwereren Jasper (Stettin) in der zweiten Runde entscheidend. Durch diesen hohen Sieg hat der jüdische Boxklub „Maccabi“ bewiesen, daß er unbedingt zu den besten deutschen Vereinen gehört und mit als deutsche Extraklasse gewertet werden muß. Buchbaum ist in Leipzig durch seinen schönen Sieg über Klüe bekannt. Auch Weißkind dürfte hier noch durch seinen Sieg über Philipp in Erinnerung sein. Auch Lewinsohn kämpfte bereits in Leipzig gegen King. Die Boxabteilung des SC. Bar Kochba-Leipzig versucht übrigens schon seit längerer Zeit, den IBC. „Maccabi“-Berlin nach hier zu einem Kampf gegen eine verstärkte Leipziger Städtemannschaft zu verpflichten. Sollte dieses Projekt zustande kommen, würde dies den Höhepunkt des jüdisch-sportlichen Jahres 1926 bedeuten.

Außerordentliche Generalversammlung

Am 7. August, 8.30 Uhr, findet in der Turnhalle der Höheren israelitischen Schule eine außerordentliche Generalversammlung statt. Tagesordnung: 1. Stellungnahme des JTV. zu den Fragen des Turntages; 2. Delegiertenwahl; 3. Anträge und Verschiedenes. Anträge müssen spätestens bis zum 4. August in der Geschäftsstelle, Keilstraße 6, abgegeben sein. Zutritt haben alle über 17 Jahre alten Mitglieder des Bar Kochba. Stimmberechtigt sind nur die eingeschriebenen Mitglieder der Schwimmabteilung. In Anbetracht der äußerst wichtigen Tagesordnung erwarten wir das vollständige Erscheinen aller unserer Mitglieder.

Die Leitung der Schwimmabteilung:
Felsenstein, Berlinsky, Meisels.

Hagibor (Prag) in Leipzig!

Für das am 22. August, anläßlich des Turntages, stattfindende Sportfest hat der bekannte jüdische Sportverein Hagibor (Prag) eine ausgesuchte Mannschaft von zirka 25 Mann gemeldet. Bei den hohen Qualitäten der Prager Sportsleute werden es die deutschen Bar Kochbaer, von denen bereits Köln, Frankfurt und Hannover gemeldet haben, sehr schwer haben, ihre Meisterschaften zu verteidigen.

Wenn Sie sich zu stark fühlen u. wünschen eine **Verbesserung ihrer Figur** dann tragen Sie einen **Gummi-Gürtel** in vollendeter Qualität von **Johann Reichel** Petersstraße 13



Offeriere frei Haus!

Selterwasser	Prinzeß-Quelle
Zitronenlimonade	Hacker Nährbier
Himbeerlimonade	Köstritzer Schwarzbier
Weigler Extra	Berliner Weißbier
Fachinger Brunnen	Zitronensaft
Apollonaris Brunnen	Himbeersaft
Lauchstädter Brunnen	Weigler Primat
Briesnitzer Stahlquelle	das Beste für den Magen

Adolf Weigler, Leipzig
Likör- und Mineralwasser-Fabrik
Tauchaer Straße 22 :-: Telephon 24960

Achtung!

Einer werten Kundschaft zur gefl. Kenntnis, daß ich das Geflügelgeschäft meines Mannes nach dessen Tode in unveränderter Weise weiterführe. Steter Eingang von frischem Geflügel bei billigsten Tagespreisen. Hochachtungsvoll

Sali verw. Fuhrmann
Gerberstraße 48/50